



© O&O **software**

O&O BlueCon 23

Inhaltsverzeichnis

Über O&O BlueCon	1
Erläuterung der Hauptfunktionen	2
Systemanforderungen	3
Boootumgebung erstellen	3
Anwendungsszenarien	6
O&O BlueCon vom bootfähigen Datenträger aus starten	8
O&O FileExplorer	8
O&O UpdateRemover	10
O&O DeviceManager	10
O&O Check&Repair	13
O&O EventViewer	13
O&O RegEditor	14
O&O UserManager	15
Microsoft PowerShell	17
Stapelverarbeitung	17
Befehlsverzeichnis	17
attrib	17
cd	19
cls	19
copy	19
del	20
deltree	20
device / service	20
dir	20
edlin	20
exit	21
help	21
info	21
mkdir	21
passwd	21
rename	22
rmdir	22
safeerase	22
scopy	22
type	23
user	23
ver	23
vmap	23
xcopy	23
O&O SystemInfo	24
Systemeinstellungen	25
Web Browser	25
O&O Notepad	27
O&O Calc	27

Über O&O BlueCon

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns, Ihnen unser O&O BlueCon vorstellen zu dürfen. Mit O&O BlueCon steht Anwendern, Administratoren und Servicetechnikern eine neue Kollektion leistungsstarker Werkzeuge zur Verfügung, um beschädigte Windows-Systeme auch ohne Neuinstallation wieder lauffähig zu bekommen. Die auf Windows basierende Benutzungsoberfläche erleichtert die Bedienung von O&O BlueCon, so dass wenig Zeit für die Einarbeitung aufgewendet werden muss.

Die nachfolgenden Kapitel erklären Ihnen, wie Sie O&O BlueCon optimal einsetzen können und erläutern die ersten Schritte.

Wir hoffen, dass Sie mit O&O BlueCon viel Freude haben und wünschen Ihnen viel Spaß mit den Produkten. Sollten

Sie Fragen oder Anregungen zu unseren Produkten oder der Lizenzierung haben, so kontaktieren Sie uns bitte, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Ihr O&O Software Team <http://www.oo-software.com>

Folgende Produkte enthalten eine gesonderte Programmhilfe, die Sie über die Hilfe-Funktion im Programm aufrufen können: - O&O DiskImage (Je nach Lizenz- und Editionsmodell in O&O BlueCon enthalten) - O&O SafeErase - O&O DiskRecovery - O&O PartitionManager

Erläuterung der Hauptfunktionen

Der Albtraum jedes Administrators ist der Totalabsturz eines Windows-Systems. Wenn weder Neustart noch das Aktivieren der alten Einstellungen helfen, ist es meist zu spät. O&O BlueCon ist ein leistungsstarkes Toolkit, das speziell für IT-Profis und Systemadministratoren entwickelt wurde, um in kritischen Situationen schnelle und effektive Lösungen bereitzustellen. Es dient hauptsächlich dazu, nicht mehr startende Systeme wiederherzustellen, wichtige Daten zu retten, Systemfehler zu diagnostizieren und zu beheben sowie umfassende Systemwartungs- und Managementaufgaben auszuführen.

O&O BlueCon bietet eine Reihe ausgefeilter Werkzeuge zur Lösung von Problemen. Ein ganz besonderes Highlight ist die Möglichkeit, O&O BlueCon ohne vorherige Installation von CD-ROM zu starten. Dies ermöglicht Ihnen den Zugriff auf Systeme, die nicht mehr von der Festplatte aus gestartet werden können. Daten werden so nicht durch eine zusätzliche oder neue Installation von Windows gefährdet.

Es gibt viele Situationen, in denen O&O BlueCon Ihnen zu Hilfe kommen kann. Wir haben die häufigsten davon hier aufgeführt, um Ihnen eine Vorstellung des Leistungsumfangs von O&O BlueCon zu geben:

Windows basierende Oberfläche Dem Anwender stehen bei O&O BlueCon Taskleiste, Startmenü und die entsprechenden Programmbuttons zur Verfügung. Dadurch ist ein Zugriff ohne Eingabe von Befehlszeilenkommandos mit Hilfe weniger Mausklicks möglich. Auch die Navigation erfolgt – wie unter Windows – mit der Maus. Für das Ausführen, Bearbeiten oder Erstellen von Stapeldateien stehen dem Nutzer eine Kommandozeile und auch ein entsprechender Editor zur Verfügung.

Daten von defekten Systemen sichern Kopieren Sie Ihre Daten von fehlerhaften Systemen auf externe Speichermedien. Sie können auf Ihr System zugreifen, ohne darauf schreiben zu müssen - dies gibt Ihnen die Sicherheit, dass keine Daten verloren gehen. Starten Sie einfach die O&O-BlueCon-CD und greifen Sie auf alle Laufwerke zu. (siehe O&O FileExplorer)

Fehlerhafte Treiber und Systemdienste deaktivieren Einer der häufigsten Gründe für Systemabstürze sind fehlerhafte Treiber oder Dienste. Aber diese werden geladen, bevor der Benutzer sich anmelden kann - so hat man normalerweise keine Chance, sie zu entfernen oder zu ersetzen. Deaktivieren Sie mit Hilfe von O&O BlueCon einfach den Treiber oder Dienst, oder ersetzen Sie ihn durch eine neue Version. (siehe O&O DeviceManager)

Die Registry editieren Die Registry ist die zentrale Ablage für alle System- und Benutzereinstellungen. Fehler in der Registry können Ihr System daran hindern, korrekt zu funktionieren. Auch falsche Parameter für Treiber oder Dienste können schwerwiegende Probleme zur Folge haben. Der O&O-Registry-Editor ermöglicht es Ihnen, Einträge in der Registry zu ändern oder zu korrigieren. (siehe O&O RegEditor)

Ohne Administrator-Kennwort Zugriff erhalten Ohne Kennwort können Sie sich an Ihrem Windows-System nicht anmelden. Wenn Sie dieses Kennwort verlieren oder vergessen, müssen Sie Windows neu installieren, um wieder Zugriff zu erlangen. O&O BlueCon bietet Ihnen ein Werkzeug zum Löschen oder Ändern der Kennwörter für lokale Benutzerkonten, so dass Sie wieder auf Ihr System zugreifen können. (siehe O&O UserManager)

Daten sicher löschen Durch den Einsatz von O&O BlueCon erhalten Sie die Möglichkeit, Daten und Partitionen, mit der Technologie von O&O SafeErase so sicher zu löschen, dass eine Datenwiederherstellung nicht mehr möglich ist. Durch die fünf verschiedenen Lösungsverfahren ist ein Überschreiben der Daten bis zu 35 Mal möglich.

Datenrettung inklusive Für die professionelle Datenrettung ist in O&O BlueCon unser Spezialist O&O DiskRecovery für die Wiederherstellung versehentlich gelöschter Daten integriert. Damit ist eine Datenrettung in fast allen Fällen eines softwareseitigen Datenverlusts möglich, sei dies bei formatierten Datenträgern, versehentlich oder durch einen Virenangriff gelöschten Dateien. Mit O&O DiskRecovery ist eine Datenrettung einfach, schnell und preiswert.

Datensicherung mit O&O DiskImage* Sie können O&O DiskImage ohne Installation direkt von der O&O-BlueCon-CD aus starten. Dadurch können Sie bei Problemen mit Ihrem Betriebssystem beispielsweise eine vorher erstellte Systemsicherung wiederherstellen ("zurückspielen") und Ihren Rechner danach wieder wie gewohnt benutzen.

Auch kann O&O DiskImage im Falle eines Datenverlustes dazu genutzt werden eine 1:1 Sicherung (forensische Sicherung) des betroffenen Datenträgers zu erstellen. Diese Sicherung kann dann unter Windows als Laufwerk eingebunden werden und Sie können mit den Datenrettungsprodukten von O&O versuchen, Ihre Daten zu retten. Der Vorteil dabei ist, dass der Originaldatenträger nicht weiter beansprucht wird und für weitergehende Maßnahmen - wie z.B. die Versendung an ein Datenrettungslabor - unverändert zur Verfügung steht.

Hinweis: O&O DiskImage ist in Abhängigkeit von dem gewählten Lizenz- und Editionsmodell in O&O BlueCon enthalten. Bei Fragen zu unserem Lizenzmodell wenden Sie sich bitte an unser Vertriebsteam, wir helfen Ihnen gerne weiter.

Installierte Windows-Updates entfernen/deinstallieren Der O&O UpdateRemover bietet viel mehr als die integrierte Windows-Funktion, die nur das "letzte Update" angezeigt und entfernt, während der O&O UpdateRemover mit einer vollständigen Liste der installierten und zum Entfernen verfügbaren Updates detaillierter ist. Er ist auch dann noch verfügbar, wenn die Windows-Rettungsumgebung nicht mehr startet!

Der O&O BlueCon Assistent Der neue O&O Bluecon Assistant bietet Ihnen zu Beginn einen klaren Überblick über alle wichtigen Funktionen des Programms. Mit nur einem Klick können Sie auf diese Funktionen zugreifen, ohne ein Menü oder eine Navigation durchlaufen zu müssen. So sehen Sie auf einen Blick nicht nur die wichtigsten Funktionen, die O&O BlueCon bietet, sondern sparen auch wertvolle Zeit.

Systemanforderungen

- 4 GB RAM für die Grundfunktionalität von O&O BlueCon empfohlen
- Startfähiges CD- oder DVD-Laufwerk
- Zur Erstellung eines Startmediums benötigt O&O BuildPE Windows 10 (alle Editionen), Windows 11 (alle Editionen), Windows Server 2019 oder Windows Server 2022 (alle Editionen)
- Das erstellte Startmedium unterstützt Windows® 8.1, 10, 11, Windows Server 2012 R2, Windows Server 2016, Windows Server 2019 und Windows Server 2022 (alle Editionen)
- Windows-Dateisystem: FAT12/FAT16/FAT32/NTFS4/NTFS5
- Sie benötigen den Microsoft Internet Explorer 6.0 oder besser für eine korrekte Funktion von O&O BlueCon

Hinweis: Zum Starten der O&O-BlueCon-CD muss Ihr Rechner über ein startfähiges CD-Laufwerk verfügen. Eventuell müssen dafür BIOS-Einstellungen Ihres Rechners geändert werden. Nähere Informationen hierzu entnehmen Sie der Dokumentation Ihres Motherboard-Herstellers.

Boootumgebung erstellen

Mit O&O BlueCon lässt sich schnell ein Bootmedium erstellen, um als Notfallsystem Zugriff auf nicht startende Systeme zu erhalten und diverse Wartungs- sowie Reparatur Arbeiten durchzuführen.

Bevor Sie beginnen, stellen Sie sicher, dass Sie O&O BlueCon erworben und heruntergeladen haben. Sie benötigen ein geeignetes Speichermedium für das Bootmedium, üblicherweise einen USB-Stick mit ausreichend Speicherplatz oder integrieren Sie O&O BlueCon direkt in Ihre Windows Installation.

Erstellen Sie ein(en) USB-Stick/ISO/WIM Wählen Sie das Ziel aus, auf das das Bootmedium erstellt werden soll. In den meisten Fällen wird dies ein USB-Stick sein. Schließen Sie den USB-Stick an Ihren Computer an und wählen Sie ihn aus. Nach Auswahl des Speichermediums (USB-Stick/ISO/WIM) können Sie mit dem Erstellungsprozess beginnen. O&O BlueCon erstellt je nach erworbener Lizenz automatisch die Ihre passende Version.

Beachten Sie: Der gewählte USB-Stick wird komplett überschrieben. Alle darauf befindlichen Daten gehen verloren!

Sobald der Erstellungsprozess abgeschlossen ist, erhalten Sie eine Meldung, die bestätigt, dass das Bootmedium erfolgreich erstellt wurde. Sie können das Medium nun sicher von Ihrem Computer entfernen.

Um Ihr Bootmedium zu verwenden, müssen Sie Ihren Computer neu starten und das BIOS oder UEFI so konfigurieren, dass vom USB-Stick gebootet wird. Nachdem der Computer vom USB-Stick gestartet wurde, haben Sie Zugriff auf die O&O BlueCon Werkzeuge, um verschiedene Wartungs- und Reparaturaufgaben durchzuführen.

Integrieren Sie O&O BlueCon direkt in Microsoft Windows Um einen Rechner im Falle eines Systemfehlers (z.B. Bluescreen, oder falls der Rechner von Schadsoftware befallen ist) mithilfe der PE-Bootumgebung zu starten, können Sie diese in die Windows Rettungsumgebung integrieren.

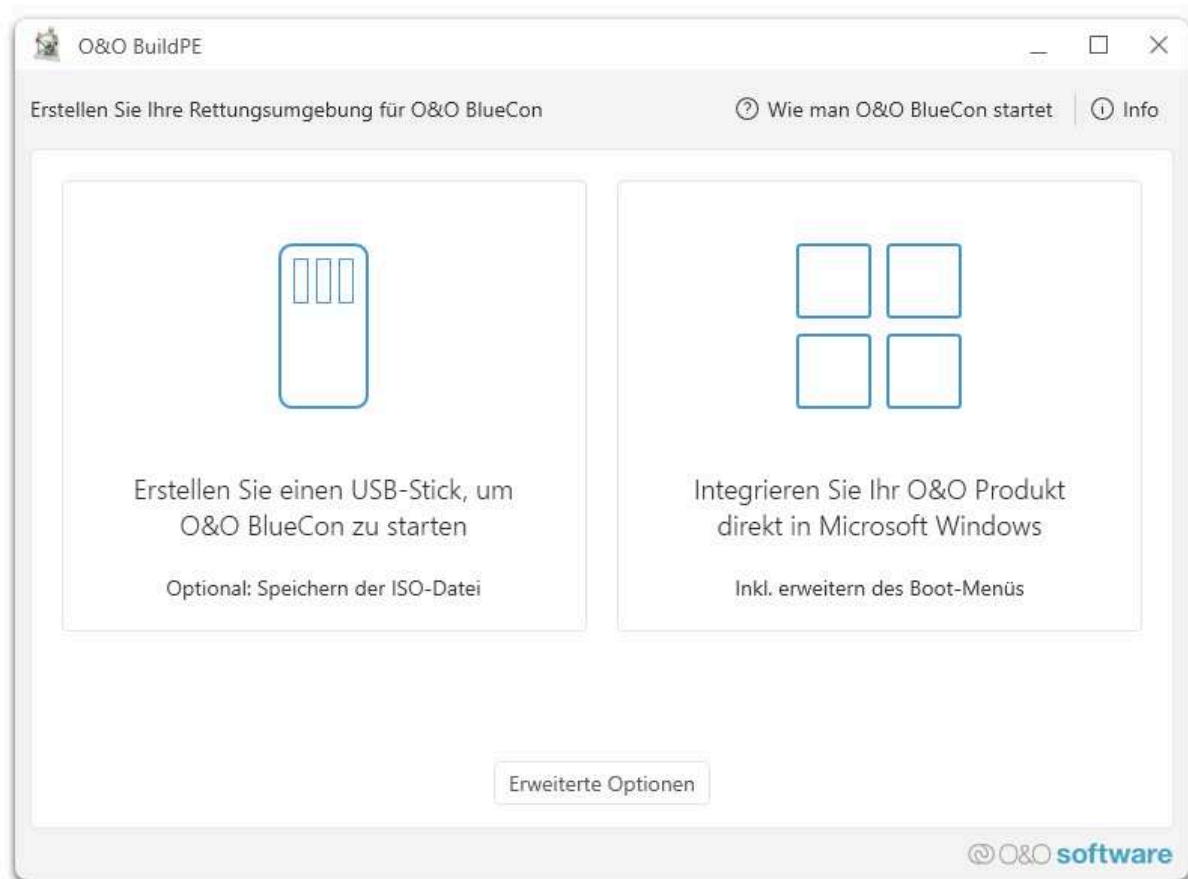


Figure 1: O&O BlueCon

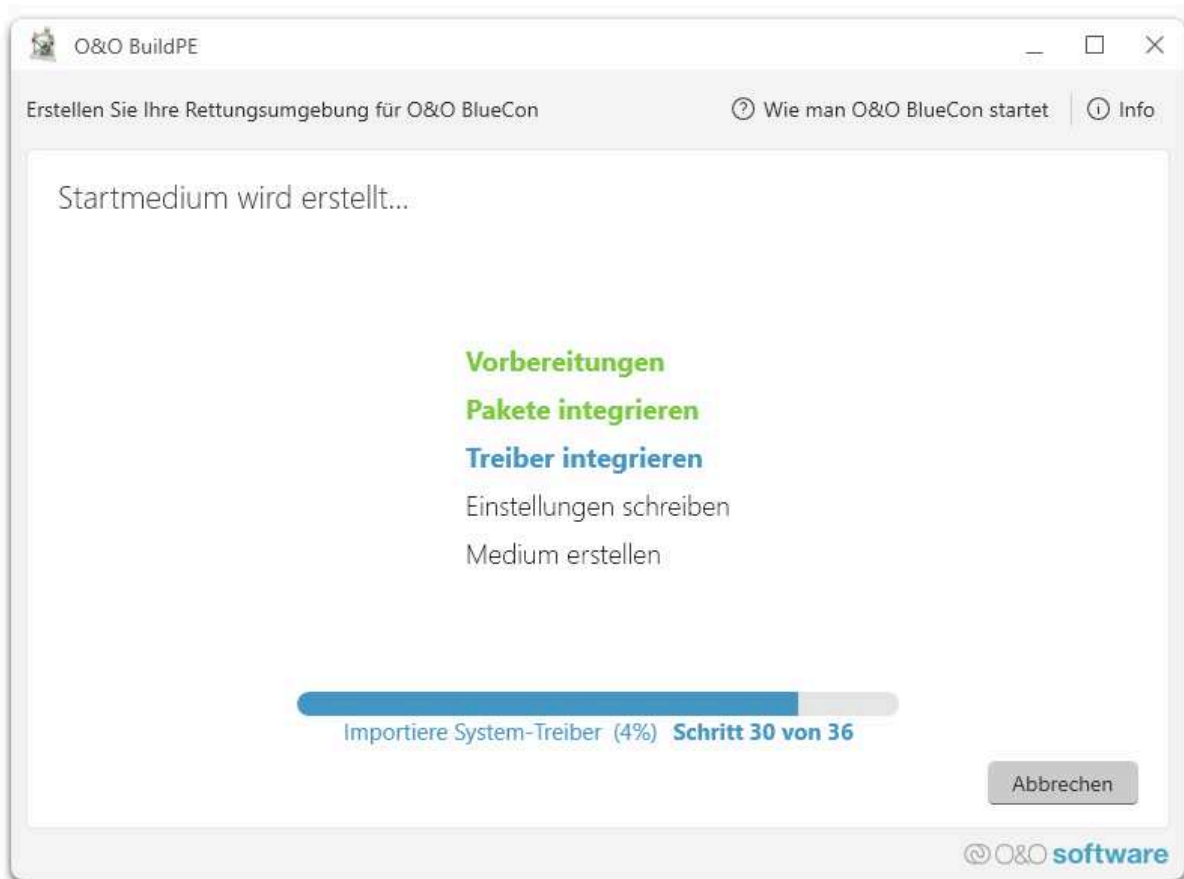


Figure 2: ISO erstellen

Hinweis: Für manche Bootumgebungen wird das Integrieren in entfernte Systeme nicht unterstützt.

Sobald der Erstellungsprozess abgeschlossen ist, erhalten Sie eine Meldung, die bestätigt, dass das Bootmedium erfolgreich erstellt wurde. O&O BlueCon wurde in Ihr Windows integriert, starten Sie den Computer neu und wählen im Boot-Menü O&O BlueCon aus der Liste aus. O&O BlueCon startet jetzt.

Anwendungsszenarien

Für die schnelle Problemlösung sind nachfolgend einige Anwendungsbeispiele für die in O&O BlueCon enthaltenen Programme Schritt für Schritt erklärt.

Kennwort vergessen Ein Benutzer hat sein System-Kennwort vergessen. Er kann sich nun nicht mehr anmelden. Sie als Administrator werden um Hilfe gebeten.

Lösung: 1. Starten Sie O&O BlueCon. 2. Öffnen Sie über **Start/Programme/Verwaltung/Benutzerverwaltung** den O&O UserManager. 3. Klicken Sie auf das Icon **Benutzerkonten**. 4. Wählen Sie in der Liste den Benutzer aus, dessen Kennwort vergessen wurde. 5. Klicken Sie auf **Passwort ändern** und folgen Sie den Anweisungen im Dialogfenster. 6. Schließen Sie BlueCon und starten Sie den Rechner neu. Nachdem der Rechner neu hochgefahren ist, kann der Benutzer sich mit seinem neuen Kennwort anmelden.

Wenn Sie mit O&O BlueCon Kennwörter ändern, haben Sie auf verschlüsselte Dateien keinen Zugriff mehr. Die Kodierung kann nach der Kennwortänderung nicht mehr entschlüsselt werden!

Hinweis: Mit dem O&O UserManager können nur lokale Benutzerkonten verwaltet werden. Auf einem Domänencontroller können daher keine Änderungen vorgenommen werden.

Auf Daten von einem nicht mehr startenden Rechner zugreifen Sie benötigen Daten von Ihrem Rechner, dieser lässt sich aber nicht mehr starten. Bevor Sie mit Systemrettungsversuchen experimentieren, können Sie mit dem in O&O BlueCon integrierten O&O FileExplorer, zumindest Ihre wichtigsten Daten von der Festplatte auf ein externes Speichermedium (z.B. USB-Stick oder USB-Festplatte) kopieren.

Lösung: 1. Schließen Sie ein externes Speichermedium, z.B. USB-Stick oder –Festplatte, an Ihren Rechner an. 2. Starten Sie die O&O-BlueCon und öffnen Sie über **Start/Programme** den O&O FileExplorer. 3. Durchsuchen Sie die Festplatte nach Dateien oder Verzeichnissen. 4. Kopieren Sie dann die Dateien auf das externe Speichermedium.

Vor Weitergabe Ihres Rechners Daten vollständig löschen Wenn Sie Ihren alten Rechner verkaufen, verschenken oder entsorgen, können Ihre persönlichen oder geschäftlichen Daten leicht in falsche Hände geraten. Denn Windows löscht Daten nicht richtig. Selbst das Formatieren der Festplatte reicht nicht aus, um Daten vollständig zu entfernen. Zwar haben Sie keinen Zugriff mehr darauf, aber Unbefugte können diese Daten leicht mittels spezieller Software rekonstruieren.

O&O SafeErase vernichtet Ihre Daten mit Hilfe von Verfahren, die zum Beispiel vom US-amerikanischen Verteidigungsministerium (DoD) und vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnologie (BSI) empfohlen werden.

Lösung: 1. Starten Sie O&O BlueCon. 2. Öffnen Sie über **Start/Programme/Datensicherheit/O&O SafeErase**. 3. Wählen Sie die gewünschte Aktion im O&O-SafeErase-Assistenten und folgen Sie den Anweisungen im Dialogfenster.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass mit O&O SafeErase gelöschte Daten nicht mehr wiederherstellbar sind! Stellen Sie bitte immer vor dem Löschen sicher, dass Sie die Daten entweder wirklich löschen wollen oder diese Daten an einer anderen Stelle gespeichert haben (Sicherungskopie).

Hinweis: Ausführlichere Informationen zum sicheren Löschen von Daten erhalten Sie in der Programmhilfe von O&O SafeErase.

Versehentlich gelöschte Daten rekonstruieren Ein Benutzer hat versehentlich einen wichtigen Dateien oder Verzeichnisse gelöscht. Zudem hat er danach auch noch den Papierkorb geleert. Da er die Daten unbedingt benötigt, müssen diese schnell wiederhergestellt werden.

Lösung: 1. Starten Sie O&O BlueCon. 2. Starten Sie O&O DiskRecovery über **Start/Programme/Datenrettung/O&O DiskRecovery**. 3. Klicken Sie im Datenrettungsdialog auf **Weiter** um zur Laufwerksauswahl zu gelangen. 4. Wählen Sie nun das Laufwerk aus, von dem Sie Daten retten möchten. Wenn Sie nicht sicher sind, wählen Sie einfach alle Laufwerke aus. 5. Bestätigen Sie die Voreinstellungen für die Datenrettung auf der nächsten Seite. Anschließend können Sie die Datenrettung starten. 6. Wählen Sie nach Abschluss des Suchvorgangs die Dateien aus der Verzeichnis- und Dateiliste aus, die Sie wiederherstellen möchten. Um sicher zu gehen können Sie auch alle Dateien auswählen. Mit der VorschauFunktion können Sie die Inhalte bestimmter Dateitypen (Graphiken/Bilder) sehen. Diese Funktion wird mit **Vorschau** eingeschaltet. 7. Im Anschluss gelangen Sie zur Auswahl des Zielverzeichnisses für die Wiederherstellung. Beachten Sie bei der Auswahl bitte, dass das Zielverzeichnis nicht auf einem der Laufwerke liegen darf, von dem die Rettung durchgeführt wird. 8. Im nächsten Schritt werden die Dateien wiederhergestellt. Nach Abschluss des Vorgangs erhalten Sie einen Statusbericht, der die Aktionen nochmals zusammenfasst. Sie können O&O DiskRecovery nun beenden und zum Zielverzeichnis Ihrer geretteten Daten navigieren.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass ausreichender Speicherplatz für die Wiederherstellung der Daten zur Verfügung stehen muss.

Hinweis: Ausführlichere Informationen zur Datenrettung erhalten Sie in der Programmhilfe von O&O DiskRecovery.

Systempartition verändern Wenn Ihre Festplatte in nur eine Partition eingeteilt ist, befinden sich auf dieser sowohl Ihre Systemdateien als auch Ihre privaten Daten. Wenn Sie eine Einteilung in System- und Datenpartition durchführen möchten, müssen Sie O&O PartitionManager direkt von der Start-Medium ausführen. Verkleinern Sie die Partition beispielsweise auf die minimale Größe (je nach Datenmenge) und teilen Sie die freigewordenen Bereiche danach in die gewünschte Anzahl an Partitionen ein.

Gehen Sie dazu wie nachfolgend beschrieben vor: 1. Öffnen Sie den O&O PartitionManager unter **Start/Programme/Verwaltung/O&O PartitionManager**. 2. Wählen Sie im Kontextmenü der Systempartition **Position und Größe verändern** und stellen Sie im Dialog unter **Größe der Partition** die Mindestgröße ein. Der frei gewordene Bereich wird anschließend in der Datenträgeransicht gekennzeichnet. 3. Generieren Sie in dem freien Bereich über das Kontextmenü eine **Neue Partition**. 4. Wenn Sie noch zusätzliche Unterteilungen wünschen, legen Sie die Größe so an, dass noch Platz für weitere Partitionen bleibt. Im Dialog können Sie zudem weitere Einstellungen tätigen, z.B. Laufwerkstyp oder Laufwerksbuchstaben auswählen. 5. Nach Bestätigung Ihrer Angaben wird die neue Partition erstellt. Analog können Sie im Anschluss die nächste Partition anlegen.

Wichtig: Sollte die Anwendung fehlschlagen, besteht das Risiko, dass Ihre Daten teilweise oder ganz verloren gehen. Sichern Sie in jedem Fall alle Daten, die sich auf der Original-Partition befinden auf einem Wechseldatenträger oder einer anderen Partition.

Tipp: Sie können die neue primäre Partition im Kontextmenü Als aktiv markieren. Diese Einstellung ist wichtig, wenn Sie auf dieser Festplatte ein oder mehrere Betriebssysteme installiert haben oder installieren möchten. Die Einstellung legt fest, dass auf dieser Partition der Bootloader des Betriebssystems geschrieben wird und es von dort aus gestartet werden soll. Wenn Sie auf einer Festplatte mehrere Betriebssysteme installiert haben, wird immer automatisch das Betriebssystem starten, das Sie zuletzt installiert haben. Auf einer Festplatte kann nur eine „aktive“ primäre Partition vorhanden sein.

Falls Sie nicht sicher sind, nehmen Sie bitte keine Veränderung vor und behalten die Standardeinstellung bei.

Über drahtlose Netzwerke auf Systeme zugreifen und diese reparieren Die WLAN-Unterstützung in O&O BlueCon ist eine Erweiterung, die Flexibilität und Mobilität für IT-Fachkräfte deutlich erhöht. Diese Funktion ermöglicht es ihnen, über drahtlose Netzwerke auf Systeme zuzugreifen und sie zu reparieren, was es viel einfacher macht, Situationen zu bewältigen, in denen eine kabelgebundene Verbindung nicht möglich oder praktikabel ist.

Traditionell erforderte der Zugriff auf ein System für Reparatur oder Wartung eine direkte physische Verbindung, wie Ethernet, was die Fähigkeit für Sie, schnell auf Probleme zu reagieren, besonders in großen, komplexen oder räumlich verteilten Netzwerkumgebungen einschränken könnte. Mit der Einführung der WLAN-Unterstützung behebt O&O BlueCon diese Einschränkungen, indem es die Möglichkeit bietet, sich remote mit Systemen zu verbinden und an ihnen zu arbeiten, ohne dass physische Netzwerkverbindungen nötig sind.

Diese Weiterentwicklung ist besonders vorteilhaft in Szenarien, in denen das zu reparierende System an einem schwer erreichbaren Ort liegt, wie einem entlegenen Büro, einem gesicherten Rechenzentrum oder einem Bereich ohne einfachen Zugang zur Netzwerkinfrastruktur. Sie können nun eine Vielzahl von Aufgaben über eine WLAN-Verbindung ausführen, einschließlich Systemdiagnose, Datenwiederherstellung und die Anwendung von Korrekturen für gängige Probleme, die verhindern, dass ein System ordnungsgemäß startet.

O&O BlueCon vom bootfähigen Datenträger aus starten

Hinweis: Für das Starten von O&O BlueCon mit dem bootfähigen Datenträger (Bootmedium) werden mindestens 1GB RAM gefordert.

Bootumgebung erstellen oder starten Hier erfahren Sie mehr über die Erstellung der O&O BlueCon Bootumgebung: O&O BlueCon Bootumgebung erstellen mit O&O BuildPE.

Für O&O BlueCon ist keine Installation notwendig. O&O BlueCon startet direkt vom Bootmedium. Sie benötigen das Bootmedium (CD/DVD oder USB-Stick) beispielsweise dann, wenn Windows nicht mehr startet oder Sie Änderungen an der Systempartition vornehmen möchten. Gehen Sie zum Starten wie folgt vor:

Von CD/DVD starten 1. Stellen Sie sicher, dass Ihr Rechner von der CD aus gestartet werden kann. Entsprechende Einstellungen können Sie im BIOS vornehmen. Weitere Informationen dazu bekommen Sie von Ihrem Motherboard Hersteller. 2. Legen Sie die O&O BlueCon Start-CD/DVD in das optische Laufwerk Ihres Rechners ein. 3. Starten Sie den Rechner neu. Folgen Sie der Anweisung zum Starten der CD/DVD. 4. Im Anschluss erscheint das Fenster mit den Systemeinstellungen. Wählen Sie Sprache und Region aus. 5. Im nächsten Schritt können Sie nachträglich Treiber für Geräte laden, für die unter PE noch keine Treiber gefunden wurden, siehe Kapitel Systemeinstellungen/Treiber laden. 6. Nach Bestätigung der Lizenzbestimmung wird O&O BlueCon gestartet.

Von USB-Stick starten Um von einem USB-Stick aus zu starten, müssen Sie in der Regel die Boot-Reihenfolge im Boot-Menü Ihres Rechners ändern. Alternativ können Sie entsprechende Einstellungen im BIOS vornehmen. Weitere Informationen dazu erhalten Sie von Ihrem Motherboard-Hersteller.

1. Öffnen Sie das Boot-Menü während des Startvorgangs des Rechners.
2. Ändern Sie die Reihenfolge im Menü, indem Sie den USB-Eintrag (Removable Devices) an erste Stelle setzen.
3. Danach erkennt Ihr Rechner den USB-Stick als Bootmedium und wird von dort aus O&O BlueCon starten.

Programme aus O&O BlueCon starten Beim Start von O&O BlueCon werden Sie gebeten die Lizenzvereinbarung zu akzeptieren. Danach haben Sie die Möglichkeit einige Einstellungen für das System vorzunehmen. In den meisten Fällen ist es nicht notwendig etwas zu ändern. O&O BlueCon wählt nach Möglichkeit die optimalen Einstellungen für Ihr System selbstständig aus.

Im Start-Menü finden Sie unter **Programme** alle Programme zur Systemwiederherstellung, Verwaltung, Sicherheit und Datenrettung. Sie können sich die Online-Hilfe anzeigen lassen, indem Sie im Startmenü auf **Hilfe und Support** klicken.

O&O BlueCon beenden Um O&O BlueCon zu beenden, klicken Sie auf die Schaltfläche **Start** und wählen dort entweder **Neu starten** (O&O BlueCon wird beendet und der Rechner startet neu) oder **Ausschalten** (O&O BlueCon wird beendet und der Rechner wird ausgeschaltet).

O&O FileExplorer

Ist Ihr System beschädigt, haben Sie kaum Mittel auf Ihre Dateien zuzugreifen um diese zu sichern. Der O&O FileExplorer ermöglicht Ihnen die Navigation durch das gesamte Dateisystem Ihres Rechners.

Um den O&O FileExplorer zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme** und dann **FileExplorer**.

Nach Dateien und Verzeichnissen suchen 1. Um Ihren Rechner nach bestimmten Dateien oder Verzeichnissen zu durchsuchen, klicken Sie auf Suchen. 2. Geben Sie nun den Datei- oder Verzeichnisnamen ein. Sie können Ihre Suche verfeinern, indem Sie im Suchmenü weitere Suchkriterien eingeben.

Dateien und Verzeichnisse kopieren, verschieben oder löschen Mithilfe des Kontextmenüs lassen sich Dateien und Verzeichnisse kopieren, verschieben oder löschen. Alternativ können Sie auch die entsprechenden Befehle in der Werkzeugeiste verwenden.

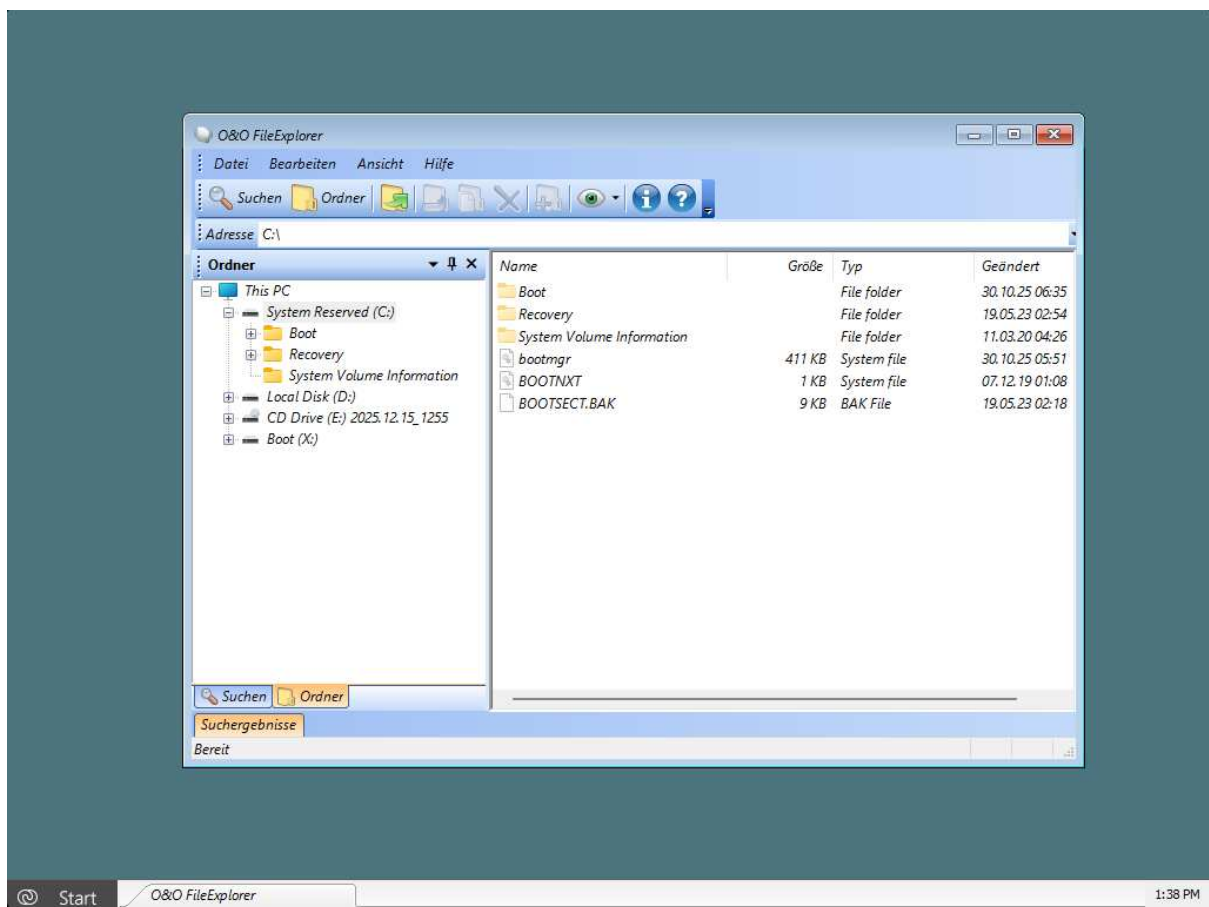


Figure 3: O&O FileExplorer

Hinweis: Falls Sie externe Speichermedien erst nach dem Start von O&O FileExplorer an Ihren Rechner angeschlossen haben, müssen Sie O&O FileExplorer neu starten, damit alle angeschlossenen Laufwerke erkannt werden.

Netzlaufwerkverbindung aufbauen Eine Besonderheit des O&O FileExplorers besteht darin, direkt Netzlaufwerke zu Windows-Freigaben auf anderen Dateiservern zu verbinden.

1. Klicken Sie im Dateimenü des **O&O FileExplorers** auf **Netzlaufwerk verbinden**.
2. Danach wird ein freier Laufwerksbuchstabe ausgewählt und Sie können den UNC-Pfad zur Freigabe angeben.
3. Abschließend erscheint eine Anmeldemaske des Zielsystems. Dort benötigen Sie ein Konto für Ihre Anmeldung.

Ein Trennen von Netzlaufwerken wird vom O&O FileExplorer nicht angeboten. Das Trennen von Netzlaufwerken ist jedoch selten notwendig und kann in diesem Fall unter **Start/Ausführen** mit dem Befehl "NET USE : /DELETE" ausgeführt werden

Laufwerks-/Dateieigenschaften und NTFS-Berechtigungen **Berechtigungen** Um die Zugriffsberechtigungen anzusehen, wählen Sie im Dateimenü oder im jeweiligen Kontextmenü **Berechtigungen** aus.

Dateieigenschaften Dateieigenschaften können über das Kontextmenü auf einer Datei verwaltet werden. Dabei können Informationen zur Datei ausgelesen, Dateiattribute verändert oder NTFS-Rechte verwaltet werden.

Achtung: Ein Entzug von NTFS-Rechten kann die Zugriffe auf Dateien verhindern. Ein nachträgliches Hinzufügen von NTFS-Rechten ist unter O&O BlueCon nicht möglich.

Laufwerkseigenschaften Im Kontextmenü eines Laufwerks unter **Eigenschaften** finden Sie Informationen zur Gesamtkapazität, sowie Informationen zur freien und der belegten Kapazität des Laufwerks.

O&O UpdateRemover

Updates entfernen Falls ein Windows Update für Probleme sorgt, insbesondere wenn der Rechner nicht mehr gestartet werden kann, können Sie O&O UpdateRemover verwenden um ein fehlerhaftes Update zu entfernen.

Wenn Sie den O&O UpdateRemover starten liest dieser alle installierten Updates aus. Dies kann, je nach Lebensspanne des Rechners, einen Moment dauern. Sind alle Updates geladen, können Sie das zu entfernende Update auswählen, indem Sie es in der Liste durch einen Klick markieren. Wählen Sie nun unten rechts **Update entfernen**. Im untern Bereich sehen Sie nun den Fortschritt der Löschaktion.

Sie können das Löschen eines Updates abbrechen, jedoch hat dies nicht zu Folge, dass das Update erneut installiert wird. Die aktuelle Aktion wird beendet und das System in einen sauberen Zustand versetzt. Dies kann in manchen Fällen bedeuten, dass die Löschung des Updates beendet werden muss damit das System bootfähig bleibt. Sollten Sie versehentlich das falsche Update gelöscht haben, können Sie es in Windows selbst wieder installieren.

O&O DeviceManager

Der O&O DeviceManager gibt den besten Überblick über die installierte Hardware und Services. Er gliedert sich in Treiber- und Dienstverwaltung.

Um den O&O DeviceManager für die Verwaltung von Treibern zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Verwaltung** und dann **Treiberverwaltung**. Um den O&O DeviceManager für die Verwaltung von Diensten (Services) zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Verwaltung** und dann **Dienstverwaltung**.

Treiberverwaltung Mit der Treiberverwaltung kann der Startzeitpunkt von Hard- und Softwaretreibern beeinflusst werden. Diese Funktion ist besonders dann hilfreich, wenn fehlerhafte Treiber den Systemstart verhindern.

Wählen Sie das Symbol für die Treiberverwaltung aus. Sie können nun einen Treiber aus der Liste markieren. Es stehen verschiedene Optionen zur Verfügung, den Startzeitpunkt des jeweiligen Treibers zu bestimmen: **Deaktiviert**: Setzt den Startmodus auf Deaktiviert. Der Treiber wird nicht geladen. Um einen Treiber zu deaktivieren, wählen Sie ihn aus und klicken Sie unter Startzeitpunkt auf deaktiviert. **Boot**: Setzt den Startmodus auf Boot. Das Gerät startet vor allen anderen. Der Treiber wird während Windows hochfährt geladen und gestartet. **System**: Setzt den Startmodus auf System. Das Gerät startet, nachdem alle Boot-Geräte gestartet worden sind. Der Treiber wird vom System zu einem beliebigen Zeitpunkt gestartet. Dies muss nicht während des Systemstarts sein. **Auto**: Setzt den Startmodus auf Automatisch. Das Gerät startet, nachdem alle Boot- und System-Geräte gestartet worden sind. **Manuell**: Setzt den

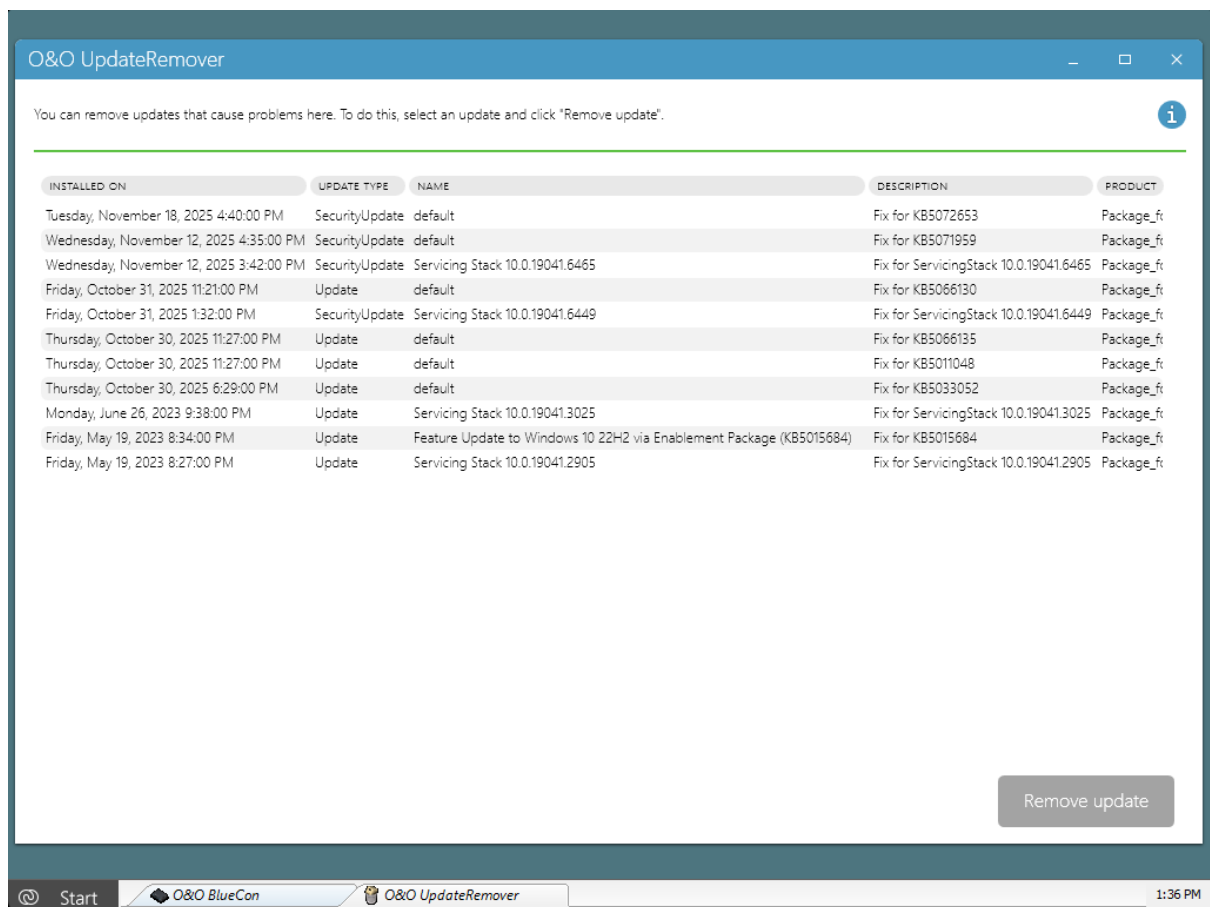


Figure 4: O&O UpdateRemover

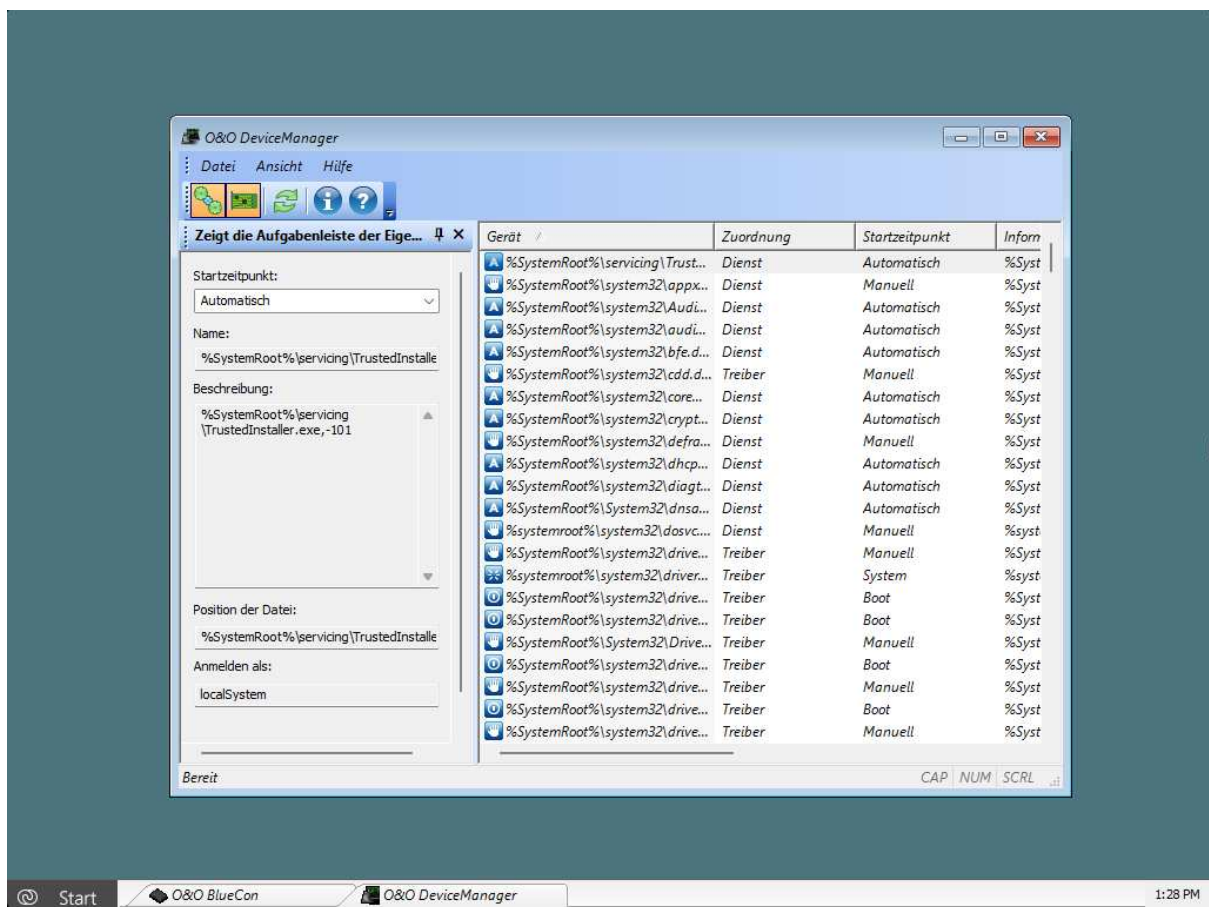


Figure 5: O&O DeviceManager

Startmodus auf Manuell. Das Gerät startet nicht automatisch. Der Benutzer kann es nach dem Anmelden manuell starten.

Dienstverwaltung Neben der Treiberverwaltung in der Werkzeugleiste finden Sie Dienstverwaltung. Mit der Dienstverwaltung kann der Starttyp der Windows-Dienste angepasst werden. So ist es möglich, fehlerhafte oder überflüssige Dienste zu deaktivieren und damit einen Systemstart wieder zu ermöglichen. Gehen Sie dabei analog zur Treiberverwaltung vor.

O&O Check&Repair

O&O Defrag überprüft Ihre Festplatten oder SSDs auf Inkonsistenzen, die zu Problemen führen können. Dabei werden der Komponentenspeicher und die Systemdateien von Windows auf Fehler untersucht.

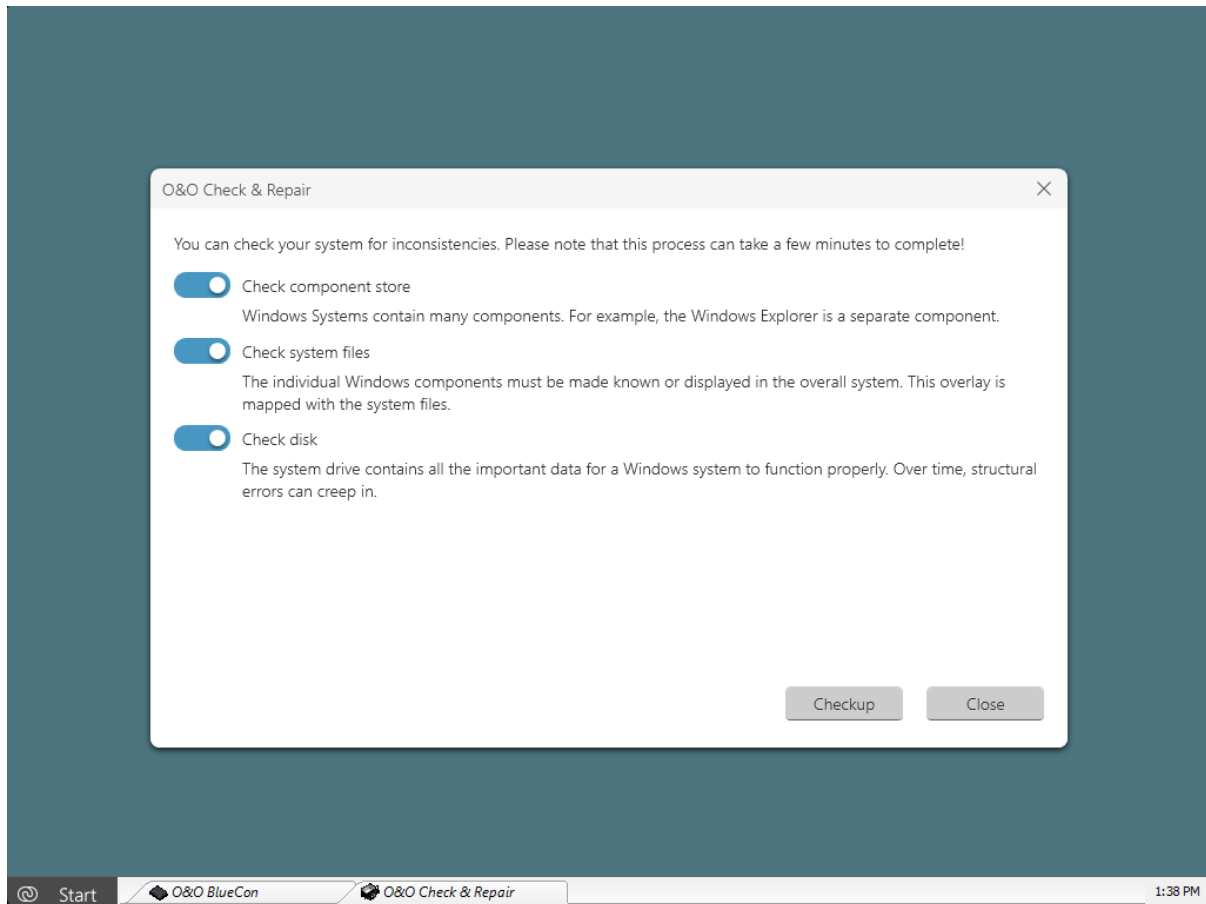


Figure 6: O&O Check&Repair

O&O Defrag zeigt Ihnen nach Abschluss der Prüfung an, ob und welche Fehler gefunden wurden. Mit der Reparaturfunktion können die meisten Fehler direkt behoben werden.

O&O EventViewer

Der O&O Eventviewer bietet die Möglichkeit, aktuelle sowie auch importierte Eventlogs auszuwerten. Im oberen Bereich kann zwischen den Eventlogs des Systems und der Anwendungen gewechselt werden. Es ist außerdem möglich die Eventlogs nach Datum und Quelle zu filtern, indem Sie die Schaltflächen über der Tabelle verwenden. Rechts neben den Filtern haben Sie die Möglichkeit die Seiten des Eventlogs durchzublätern.

Um mehr Informationen zu einem Eintrag anzuzeigen, klicken Sie auf die entsprechende Zeile in der Tabelle. Im unteren Bereich haben Sie dann die Möglichkeit zwischen allgemeinen Informationen und Details zu wechseln.

Wenn Sie ein Eventlog importieren möchten, klicken Sie oben rechts auf den Button mit dem Plus. Sie können nun eine Datei mit der evtx Endung in das Programm laden.

O&O RegEditor

Der O&O RegEditor ist ähnlich wie der von Windows bekannte Registrierungs-Editor aufgebaut. Der O&O RegEditor bietet vollständigen Zugriff auf die Registrierungsdatenbank von Windows. In dieser sind die Einstellungen für sämtliche Windows-Applikationen, Treiber und Dienste gespeichert. Eine Besonderheit des O&O RegEditors ist die Direktnavigation über die Adresszeile. So kann sehr schnell zu betreffenden Schlüsseln navigiert werden.

Um den O&O RegEditor zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Verwaltung** und dann **O&O RegEditor**.

[CAUTION] **Achtung!** Der unkorrekte Gebrauch des O&O RegEditors kann schwerwiegende Probleme verursachen, die das gesamte System betreffen und eine Neuinstallation des Betriebssystems erforderlich machen können. Bevor Sie Änderungen in der Registrierungsdatenbank von Windows vornehmen, sollten Sie mit einem Sicherungsprogramm, z.B. O&O DiskImage, eine Sicherungskopie aller wichtigen Rechnerdaten erstellen. O&O kann nicht garantieren, dass Probleme, die von einer fehlerhaften Verwendung des O&O RegEditors herrühren, behoben werden können.

Wichtige Informationen zum O&O RegEditor Die korrekte Funktion von Windows-Systemen ist stark abhängig von den Informationen, die in der Registrierungsdatenbank gespeichert sind. Bei fehlerhaften Einträgen in der Registrierungsdatenbank kann es zum Totalausfall des Windows-Systems kommen.

Mit dem O&O RegEditor lässt sich die Registrierungsdatenbank des Wartungssystems auslesen und bearbeiten, auch wenn das Wartungssystem nicht mehr betriebsfähig ist.

Die Navigation erfolgt, wie von Windows bekannt, über eine Baumstruktur in der linken Fensterhälfte. Dort werden die beiden Hauptzweige „HKEY_LOCAL_MACHINE“ für rechner-spezifische Daten und „HKEY_USERS“ für benutzerspezifische Daten angezeigt.

Im benutzerspezifischen Bereich „HKEY_USERS“ werden alle Benutzerprofile des Wartungssystems angezeigt. Der unter Windows übliche Verknüpfungszweig „HKEY_CURRENT_USER“ existiert nicht, da ja kein aktueller Benutzer angemeldet ist. Sie erreichen diese Einträge aber unter „HKEY_USERS“, gefolgt von dem Schlüssel mit dem entsprechenden Benutzernamen.

Der unter Windows übliche Verknüpfungszweig „HKEY_CLASSES_ROOT“ existiert nicht, kann jedoch einfach über den Schlüssel „HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Classes“ oder den entsprechenden Unterschlüssel in „HKEY_USERS“ geöffnet werden.

Der Schlüssel „HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\CurrentControlSet“ für die Dienst- und Treiberkonfiguration existiert ebenfalls nicht, da das Wartungssystem kein aktuelles ControlSet geladen hat. Um das ControlSet zu erreichen, finden Sie unter „HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM“ mehrere ControlSets (ControlSet001, ControlSet002, etc.). Welches davon als CurrentControlSet geladen wird, steht unter „HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\SelectCurrent“. Üblicherweise ist es das ControlSet001.

Der unter Windows übliche Verknüpfungszweig „HKEY_CURRENT_CONFIG“ existiert nicht, kann jedoch einfach über den Schlüssel „HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\ControlSetXXX\Hardware Profiles\Current“ geöffnet werden. Wobei XXX für den Wert aus „HKEY_LOCAL_MACHINE\SYSTEM\SelectCurrent“ steht.

Bevor Änderungen gemacht werden, ist ein Export (REG-Datei) des betreffenden Schlüssels zu empfehlen, so dass über einen späteren Import die Änderungen wieder rückgängig gemacht werden können. Die exportierten REG-Dateien sind mit den REG-Dateien von Windows kompatibel.

Mit dem O&O RegEditor können Schlüssel und Werte editiert, bzw. neu hinzugefügt oder gelöscht werden. Alle unter Windows möglichen Datentypen können verarbeitet werden:

- REG_SZ: Zeichenkette
- REG_DWORD: DWORD-Zahl, 32-Bit lang
- REG_MULTI_SZ: Mehrere Zeichenketten
- REG_EXPAND_SZ: Erweiterbare Zeichenketten (Umgebungsvariablen werden ersetzt)
- REG_BINARY: Binärwerte
- REG_QWORD: QWORD-Zahl, 64-Bit lang

Bei der Änderung von Werten können unterschiedliche Eingabeformate verwendet werden. So können Zahlen im hexadezimalen, dezimalen oder binärem Format eingegeben werden.

Was ist der Unterschied zwischen einem Schlüssel und einem Wert? Einem Schlüssel können ein oder mehrere Werte zugeordnet werden.

Schlüssel gliedern sich in Haupt- und Unterschlüssel. Die Hauptschlüssel bei O&O RegEditor in O&O BlueCon sind:

- HKEY_LOCAL_MACHINE
- HKEY_USERS

Unter diesen Hauptschlüsseln finden sich eine Reihe von Unterschlüsseln, die wiederum weitere Unterschlüssel mit Werten besitzen können.

Registrierungsdatenbank durchsuchen 1. Öffnen Sie den O&O RegEditor. 2. Klicken Sie in der Symbolleiste auf Suchen und erhalten Sie Zugriff auf Einträge in der Registrierungsdatenbank. 3. Geben Sie in das Suchen-Feld die Zeichenfolge, den Wert oder den Schlüssel ein, der oder die gesucht werden soll. 4. Aktivieren Sie für die Suche die gewünschten Kontrollkästchen wie Schlüssel, Werte oder Daten.

Neue Schlüssel anlegen 1. Öffnen Sie den O&O RegEditor. 2. Markieren Sie einen Schlüssel (Ordner) und erstellen Sie über das Kontextmenü einen neuen Schlüssel. Der neue Schlüssel wird dann als Unterschlüssel angelegt.

Neue Werte anlegen Sie können einem Schlüssel einen oder mehrere Werte zuordnen.

1. Öffnen Sie den O&O RegEditor.
2. Wählen Sie einen Schlüssel, dem Sie einen neuen Wert zuordnen möchten, aus.
3. Sie können über das Kontextmenü des Wertes oder der Werteliste einen neuen Wert anlegen. Dabei stehen verschiedene Wertetypen zur Auswahl:

Numerische Werte Zeichenfolgen Binärwerte

Werte verändern 1. Öffnen Sie den O&O RegEditor. 2. Wählen Sie den Schlüssel, dessen Wert Sie ändern möchten aus. 3. Ändern Sie die gewünschten Werte in der Werteliste über das Kontextmenü oder mit einem Doppelklick. Im Bearbeiten-Feld können Sie den Wert verändern, z.B. den Pfad variieren, deaktivieren oder löschen.

Werte löschen 1. Öffnen Sie den O&O RegEditor. 2. Wählen Sie den Schlüssel, dessen Wert Sie ändern möchten aus. 3. Löschen Sie den Wert in der Werteliste über das Kontextmenü.

Berechtigungen verwalten Einem Registrierungsschlüssel Berechtigungen zuweisen

1. Öffnen Sie den O&O RegEditor.
2. Wählen Sie den Schlüssel aus, dem Sie Berechtigungen zuweisen möchten.
3. Klicken Sie im Dateimenü auf Bearbeiten/Berechtigungen.
4. Wählen Sie unter Gruppen- oder Benutzernamen gewünschte Benutzer aus. Weisen Sie dem ausgewählten Schlüssel dann auf folgende Weise eine Zugriffsstufe zu:

Um dem Benutzer die Berechtigung zu erteilen, den ausgewählten Schlüssel zu öffnen, zu bearbeiten und den Besitz des Schlüssels zu übernehmen, aktivieren unter Vollzugriff das Kontrollkästchen Zulassen. Um dem Benutzer die Berechtigung zu erteilen, den Schlüsselinhalt zwar zu lesen, jedoch keine Änderungen an der Datei speichern zu können, aktivieren Sie für Schlüssel Lesen das Kontrollkästchen Zulassen. Um dem Benutzer eine spezielle Berechtigung für den ausgewählten Schlüssel zu gewähren, klicken Sie auf Erweitert.

Wenn Sie einem Unterschlüssel Berechtigungen zuweisen und die dem übergeordneten Schlüssel zugewiesenen Berechtigungen auch auf den Unterschlüssel angewendet werden sollen, aktivieren Sie unter Erweitert das Kontrollkästchen Berechtigungen übergeordneter Objekte auf untergeordnete Objekte, sofern anwendbar, vererben. Diese mit den hier definierten Einträgen mit einbeziehen.

****Schlüssel mit Werten als *.reg-Dateien exportieren**** 1. Öffnen Sie den O&O RegEditor. 2. Klicken Sie im Dateimenü auf Exportieren. 3. Wählen Sie die *.reg Datei aus, die Sie exportieren möchten und klicken Sie im Anschluss auf Öffnen.

****Schlüssel mit Werten als *.reg-Dateien importieren**** 1. Öffnen Sie den O&O RegEditor. 2. Klicken Sie im Dateimenü auf Importieren. 3. Wählen Sie die *.reg Datei aus, die Sie importieren möchten und klicken Sie im Anschluss auf Öffnen.

O&O UserManager

Mit dem O&O UserManager übernehmen Sie die Kontrolle über die lokale Benutzerverwaltung ihres Windows Systems.

Um den O&O UserManager zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Verwaltung** und dann **Benutzerverwaltung**.

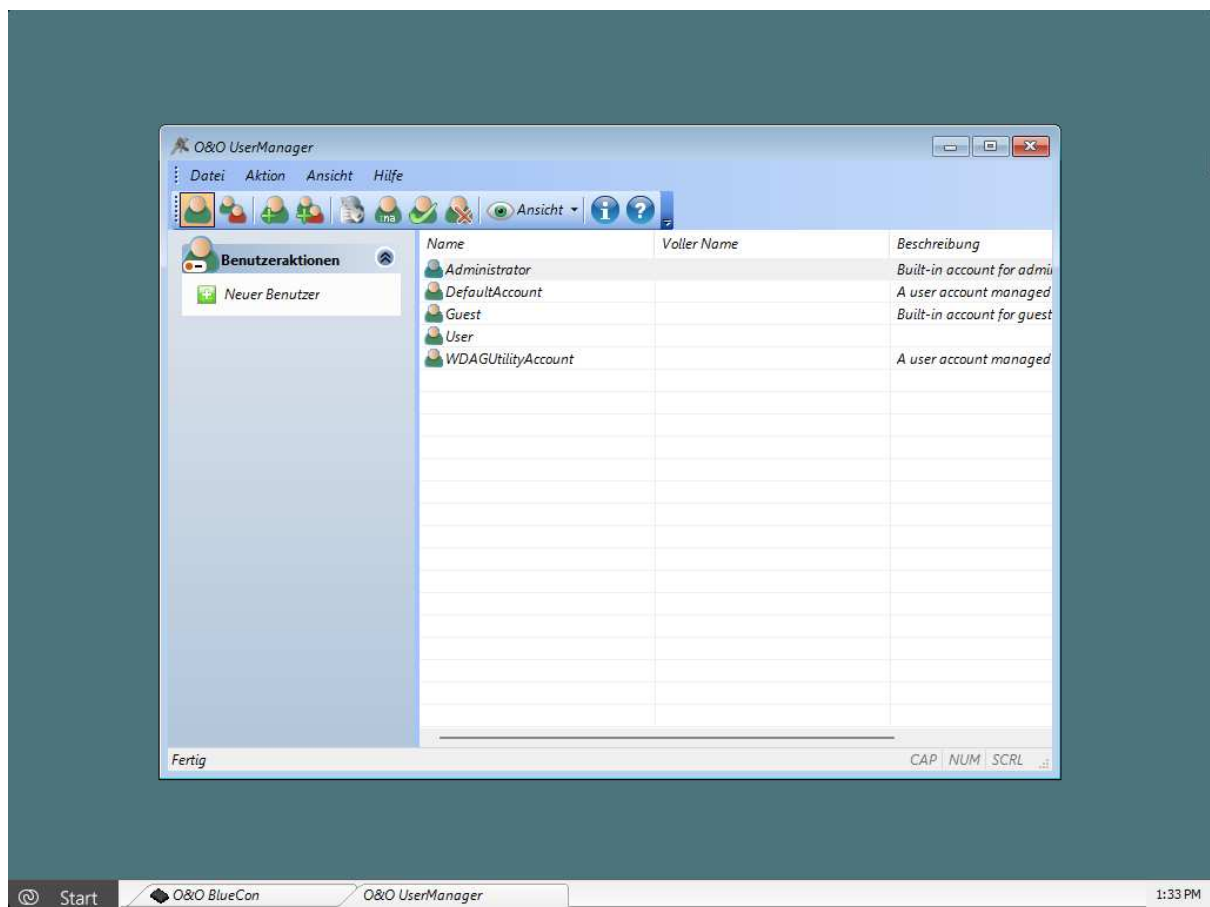


Figure 7: O&O UserManager

Hinweis: Mit dem O&O UserManager können nur lokale Benutzerkonten verwaltet werden. Auf einem Domänenkontroller, sowie Onlinezugängen wie z.B. Microsoft Logins, können daher keine Änderungen vorgenommen werden.

Benutzerprofile ändern 1. Wählen Sie das Icon **Benutzerprofil erstellen** aus. 2. Markieren Sie in der Benutzerliste den Benutzer, dessen Profil Sie verändern möchten. 3. Führen Sie dann unter **Benutzeraktionen** die gewünschte Modifikation aus, z.B. Kennwort oder Namen ändern.

[!CAUTION] **Wichtig:** Wenn Sie mit O&O BlueCon Kennwörter ändern, haben Sie auf verschlüsselte Dateien keinen Zugriff mehr. Die Kodierung kann nach der Kennwortänderung nicht mehr entschlüsselt werden!

Hinweis: Es ist nicht möglich, verwendete Kennwörter zu entschlüsseln. Sie können aber Kennwörter ändern, auch wenn Sie das alte Kennwort nicht wissen. Dies empfiehlt sich z.B. dann, wenn ein Benutzer sein Kennwort vergessen hat.

Neuen Benutzer erstellen 1. Wählen Sie das Icon **Benutzerkonten** aus. 2. Im Menü **Benutzeraktionen** können Sie mit **Neuer Benutzer** ein Benutzerprofil erstellen. 3. Der neue Benutzer erscheint danach rechts in der Benutzerliste.

Hinweis: Ein neu erstellter Benutzer gehört standardmäßig zu keiner Gruppe.

Neue Benutzergruppe erstellen 1. Wählen Sie das Icon Benutzergruppe aus. 2. Klicken Sie unter Gruppenaktionen auf Neue Gruppe. 3. Im Dialogfenster können Sie unter Hinzufügen der Gruppe Benutzer zuordnen.

Microsoft PowerShell

Die Kommandozeile (Microsoft PowerShell) dient der direkten Eingabe von Befehlen. Sie ermöglicht auch die Ausführung von Stapeldateien (Batches).

Um Microsoft PowerShell zu öffnen, klicken Sie **Start > Programme > Zubehör > Kommandozeile**.

Der Befehl HELP listet alle verfügbaren Kommandos und deren Funktion auf. Bitte beachten Sie, dass der Bildschirm automatisch weitergescrollt wird, wenn das untere Ende erreicht ist. Manche Befehle bieten Ihnen die Option, das Scrollen anzuhalten und erst fortzusetzen, wenn Sie eine Taste drücken, z.B. `dir /p`. Eine genaue Befehlsbeschreibung finden Sie im Befehlsverzeichnis dieser Anleitung.

Stapelverarbeitung

Microsoft PowerShell bietet Ihnen die Möglichkeit zur Stapelverarbeitung. Dies kann sehr nützlich sein, wenn Sie Befehlssequenzen wiederholen müssen und nicht jede einzelne neu eintippen möchten. Bitte führen Sie folgende Schritte aus:

1. Erzeugen Sie eine ASCII-Datei mit einem Texteditor wie z.B. O&O Notepad.
2. Geben Sie die Befehle und die dazugehörigen Argumente ein – bitte immer nur einen Befehl pro Zeile.
3. Wenn Sie fertig sind, sichern Sie die Datei mit der Extension .BAT. Wir empfehlen einen Dateinamen im 8.3-Format, da Sie im Konsolenmodus leichter auf kurze Dateinamen zugreifen.
4. Rufen Sie die Datei in Microsoft PowerShell auf, z.B. `c: test.bat`. Die Befehle werden in der eingegebenen Reihenfolge ausgeführt.

Wenn Sie den Vorgang vorzeitig abbrechen möchten, drücken Sie Strg und C.

Befehlsverzeichnis

Microsoft PowerShell bietet Ihnen eine Reihe von Befehlen. Das Befehlsverzeichnis listet alle Befehle, ihre Syntax und Parameter auf. Wenn Sie Hilfe für einen speziellen Befehl brauchen, können Sie den `/?`-Befehlszeilenschalter verwenden, um sich eine Kurzbeschreibung der Syntax und des Verwendungszweckes für den Befehl anzeigen zu lassen.

attrib

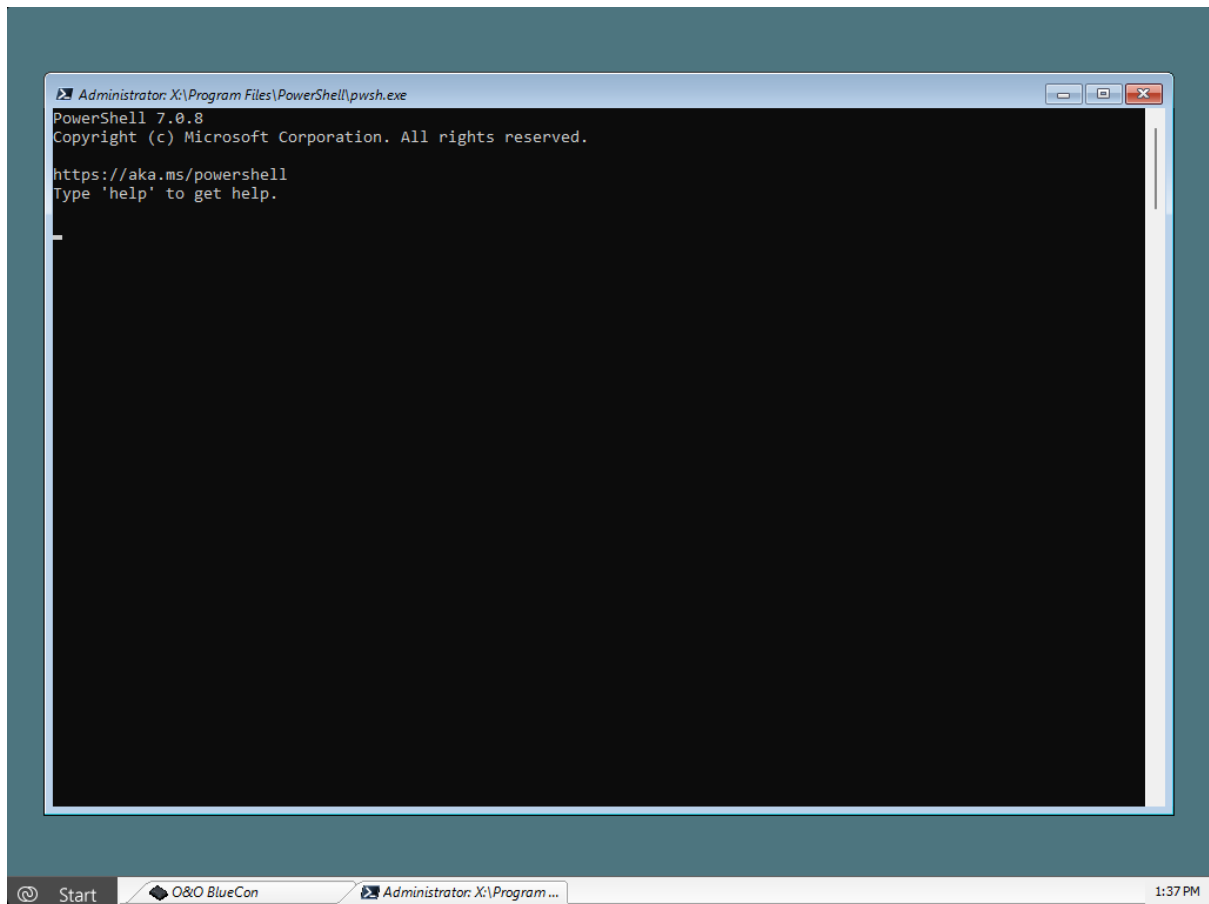


Figure 8: Microsoft PowerShell

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Zeigt oder ändert Dateiattribute (Read-only, Archiv, System, Versteckt, Komprimiert).
Syntax	<code>attrib [+ / -] [rash]</code> <code>[<Laufwerk:>] [<Pfad>] [<Dateiname>]</code>
Parameter	Gibt den Pfad und Namen der Datei(en) an, die bearbeitet werden sollen.
+	Setzt Attribute
-	Entfernt Attribute
r	Nur-lesen
a	Archiv
s	System
h	Versteckt

cd

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Zeigt das aktuelle Verzeichnis an oder wechselt in ein anderes.
Syntax	<code>cd [[<Laufwerk:>]<Pfad> / ..]</code>
Parameter	
Ohne	Ohne Parameter gibt cd die Namen des aktuellen Laufwerks und Verzeichnisses an.
<Laufwerk>	Gibt das Laufwerk (falls es vom aktuellen Laufwerk abweicht) und das Verzeichnis an, zu dem Sie wechseln möchten.
..	Wechselt in das übergeordnete Verzeichnis.
Beispiel	<code>C:\Windows>cd ..</code>

cls

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Löscht den Inhalt des Eingabefensters.
Syntax	<code>cls</code>
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.

copy

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Kopiert eine oder mehrere Dateien an einen anderen Speicherort.
Syntax	<code>copy <Quelle> <Ziel></code>
Parameter	
<Quelle>	Pfad und Name der zu kopierenden Datei(en).
<Ziel>	Zielverzeichnis oder Name.
Beispiel	<code>copy C:test D:test</code>

del

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Löscht Dateien.
Syntax	del [<Laufwerk:>] [<Pfad>] <Dateiname>
Parameter	
<Laufwerk> <Pfad> <Dateiname>	Zu löschende Datei(en).
Beispiel	del C:test.txt

deltree

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Löscht ein Verzeichnis inklusive Unterordnern.
Syntax	deltree [<Laufwerk:>] <Pfad>
Parameter	
<Laufwerk> <Pfad>	Ordner, der gelöscht wird.
Beispiel	deltree C:Windowstest*.*

device / service

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Öffnet den O&O DeviceManager (Treiber/Dienste).
Syntax	device / service
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.

dir

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Listet Dateien und Ordner auf.
Syntax	dir [/p] [<Laufwerk:>] [<Pfad>] [<Dateiname>]
Parameter	
Ohne	Standardverzeichnisansicht.
/p	Seite für Seite anzeigen.
<Laufwerk> <Pfad>	Ordner, der angezeigt wird.
<Dateiname>	Filter oder Datei.
Beispiel	dir /p

edlin

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Startet O&O Notepad (ASCII/Unicode).
Syntax	edlin
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.

exit

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Beendet Microsoft PowerShell.
Syntax	exit
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.

help

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Listet alle verfügbaren Befehle.
Syntax	help
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.
Hinweis	Einzelhilfe: <code>befehl /?</code>

info

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Zeigt Dateisystem- und Laufwerksinformationen.
Syntax	info { hdd / <Laufwerk:> }
Parameter	
hdd	Informationen zu allen Festplatten.
<Laufwerk>	Details zu einem einzelnen Laufwerk.

mkdir

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Erstellt ein neues Verzeichnis.
Syntax	mkdir [<Laufwerk:>]<Pfad>
Parameter	
<Laufwerk>	Ziel-Laufwerk.
<Pfad>	Neuer Ordner.
Beispiel	mkdir C:test

passwd

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Ändert oder löscht das Passwort eines Benutzerkontos.
Syntax	passwd <Benutzerkonto> [<Kennwort>]
Parameter	
<Benutzerkonto>	Betreffendes Konto.
<Kennwort>	Neues Passwort (leer = löschen).
Beispiel	passwd administrator test

rename

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Benennt eine Datei um (kein Laufwerkswechsel).
Syntax	rename [<Laufwerk:>] [<Pfad>] <alt> <neu>
Parameter	
<alt>	Alter Name.
<neu>	Neuer Name.
Beispiel	rename C:testtest.txt test1.txt

rmdir

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Löscht ein Verzeichnis.
Syntax	rmdir [<Laufwerk:>] <Pfad>
Parameter	
<Pfad>	Ordner, der gelöscht wird.

safeerase

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Sicheres Löschen von Dateien, Ordnern und Laufwerken.
Syntax	safeerase [/Sicherheitsstufe] [Optionen]
Parameter	
/highestsecurity ... /lowestsecurity	Sicherheitsstufen.
/output <Datei>	Logdatei erzeugen.
/verbose	Details anzeigen.
/silent	Keine Ausgabe.
/showdisks	Laufwerke anzeigen.
/matchfile	Nur passende Dateien.
/matchfolder	Nur passende Ordner.
/matchall	Dateien & Ordner.
/volume <Laufwerk>	Löscht gesamtes Volume.
/disk <Nr>	Löscht komplette Festplatte.
/freespace <Laufwerk>	Löscht freien Speicher.
/y	Unterdrückt Sicherheitsabfragen.
Beispiele	safeerase beispiel.txt /output test.log safeerase /matchfile *.txt /silent safeerase /mediumsecurity /freespace C:safeerase /disk 0

scopy

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Kopiert Dateien, erhält NTFS-Attribute.
Syntax	scopy <Quelle> <Ziel>
Parameter	
<Quelle>	Datei oder Datei-Gruppe.

Kategorie	Beschreibung
<Ziel>	Zielverzeichnis.

type

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Gibt den Inhalt einer Textdatei aus.
Syntax	type [/p] [<Laufwerk:>] [<Pfad>] <Dateiname>
Parameter	
/p	Ausgabe seitenweise.
<Dateiname>	Anzuzeigende Datei.
Beispiel	type C:testtest.txt

user

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Listet alle lokalen Benutzerkonten.
Syntax	user
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.

ver

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Gibt die Version von PowerShell aus.
Syntax	ver
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.

vmap

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Listet Laufwerke, deren Struktur und Zusatzinfos.
Syntax	vmap
Parameter	
Ohne	Keine Parameter.

xcopy

Kategorie	Beschreibung
Beschreibung	Kopiert Dateien und Ordner rekursiv.

Kategorie	Beschreibung
Syntax	xcopy [/e] [/s] <Quelle> <Ziel>
Parameter	
/e	Kopiert auch leere Unterordner.
/s	Behält NTFS-Attribute.
<Quelle>	Dateien oder Platzhalter.
<Ziel>	Zielverzeichnis.
Beispiel	xcopy C:\windowstest*.* d:\test

O&O SystemInfo

Mit O&O SystemInfo haben Sie den besten Überblick über die Systemeinstellungen ihres Windows-Betriebssystems. Sie können zudem Systemparameter löschen, deaktivieren oder ändern.

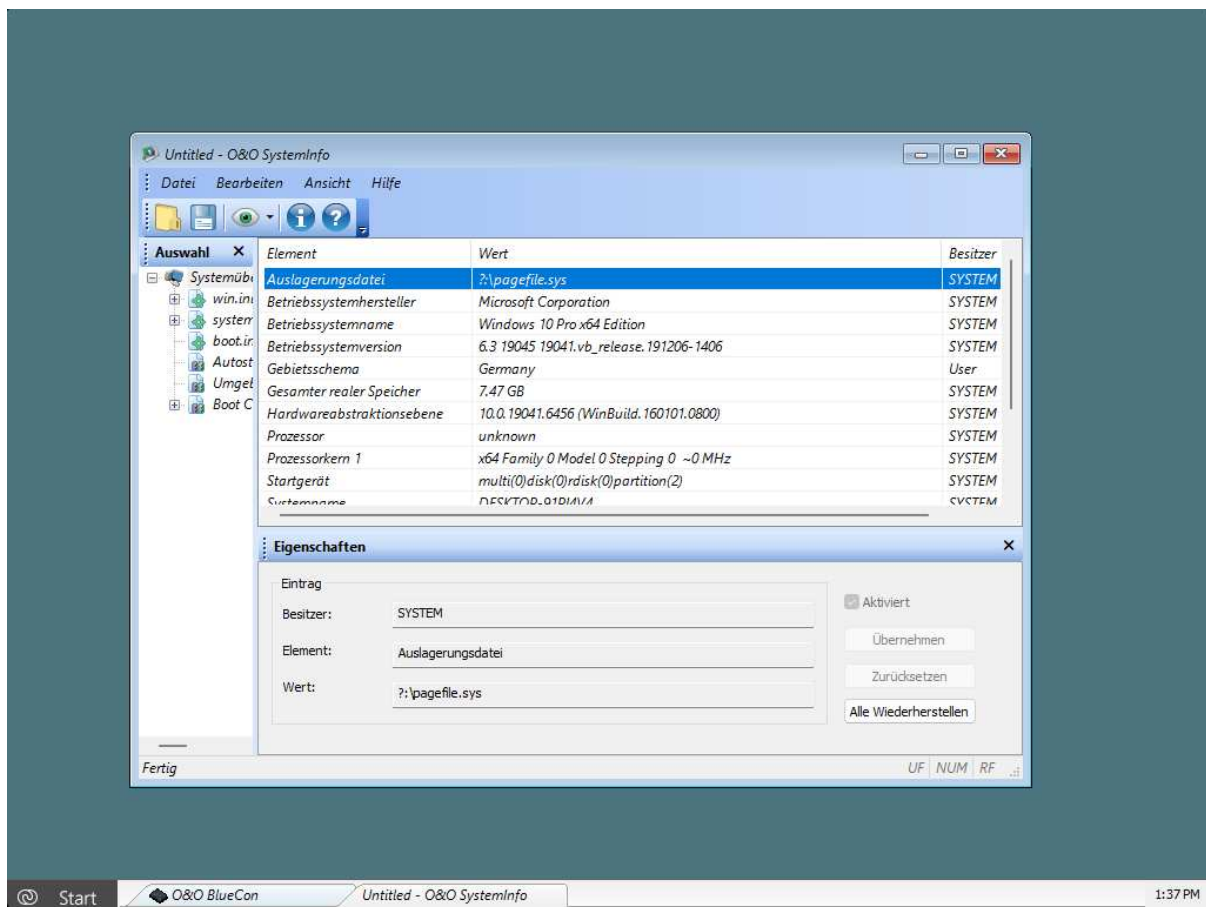


Figure 9: O&O SystemInfo

Um die O&O SystemInfo zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Verwaltung** und dann **Systeminformationen**.

Hinweis: Die Boot Configuration Data (BCD) für Windows Vista und neuere wird nur eingeschränkt unterstützt. BCD Store kann nicht manipuliert werden und wird nur zu Kontrollzwecken eingeblendet.

Die Systeminfo zeigt die: - Konfiguration der win.ini Datei - Konfiguration der system.ini Datei - Konfiguration der boot.ini Datei - Autostart-Einträge - Umgebungsvariablen

Ein weiterer wichtiger Bereich von O&O SystemInfo stellt die Liste der Autostart-Einträge dar. Angezeigt werden sowohl Programme aus den Autostart-Programmgruppen, aber auch Programme aus den wichtigen Autostartbereichen in der Registrierungsdatenbank, dies sind beispielsweise:

HKEY_LOCAL_MACHINE\SOFTWARE\Microsoft\Windows\CurrentVersion\Run HKEY_CURRENT_USER\SOFTWARE\Microsoft\Windows

Diese Bereiche sind auch von Virenprogrammierern bevorzugte Ablageorte, für Viren, Trojaner oder Spyware. Die Autostart-Einträge können mit SystemInfo deaktiviert, bzw. aktiviert werden. Dadurch kann das Starten schädlicher oder infektiöser Programme verhindert werden.

Systemparameter bearbeiten 1. Wählen Sie eine Konfiguration oder einen Eintrag aus. 2. Um Systemparameter zu bearbeiten, wählen Sie dieses aus der rechten Liste aus. 3. Es erscheint ein Bearbeitungsfenster, in dem Sie das Parameter editieren können.

Systemparameter deaktivieren 1. Wählen Sie einen Eintrag aus einer Konfiguration aus. 2. Löschen Sie das Häkchen bei aktivieren. 3. Das Element und sein Wert sind nun deaktiviert.

Systemparameter löschen 1. Klicken Sie ein Systemparameter an, so dass sein Wert im Bearbeitungsfenster erscheint. 2. Sie können das Parameter nun löschen.

Systemeinstellungen

Mit der Systemeinstellung können neben Parametern wie Bildschirmauflösung, Sprach- und Tastatureinstellungen und Zeitzone auch das Netzwerk aktiviert und das Betriebssystem ausgewählt werden. Letzteres ist insbesondere dann wichtig, wenn sich auf dem Zielrechner mehrere Installationen von Betriebssystemen befinden. Über diese Auswahl wird definiert, welche Systemdatenbanken angesprochen werden sollen. Alle Werkzeuge, die systemabhängige Informationen darstellen, werden automatisch auf das gewählte System zugreifen. Eine Änderung des Zielsystems sowie die nachträgliche Aktivierung des Netzwerkes ist während der Laufzeit über die Systemsteuerung möglich.

Um die Systemeinstellungen zu öffnen, klicken Sie **Start/Einstellungen** und dann **Systemsteuerung**.

Treiber laden Sollte bei Benutzung der Start-CD unter Windows PE ein Gerät, z.B. eine Festplatte oder eine Netzwerkkarte, nicht automatisch erkannt werden, so fehlt unter Umständen der notwendige Treiber für den Controller (z.B. bei RAID Controllern).

Das Nachladen der Treiber kann direkt nach der Ausführung der Start-CD im Dialog **O&O Systemeinstellungen** im Reiter **Treiber** durchgeführt werden. Sie können diesen Dialog auch zu einem späteren Zeitpunkt unter **Start/O&O Systemeinstellungen/Treiber** erreichen.

Um einen Treiber zu laden gehen Sie wie folgt vor: 1. Öffnen Sie den Reiter **Treiber** im Dialog **O&O Systemeinstellungen** wie oben beschrieben. 2. Es werden alle von Windows erkannten Geräte und alle Geräte ohne installierten Treiber angezeigt. Wählen Sie ein Gerät aus, für das Sie einen Treiber nachladen möchten. 3. Klicken Sie auf **Laden**. 4. Wählen Sie den Treiber, beispielsweise auf einem der angeschlossenen Festplatten, USB-Sticks oder CD*, aus. 5. Wählen Sie im Dialog **Öffnen**, um den Treiber zu installieren. 6. Abschließend erhalten Sie eine Programmmeldung, die Sie über den Verlauf der Installation informiert.

Hinweis: Sie können die Start-CD aus dem Laufwerk entfernen, um eine Treiber-CD von einem Hersteller einzulegen.

Hinweis: Wenn Sie einen zusätzlichen Treiber unter Windows PE geladen haben, kann unter Umständen eine Meldung mit einer Neustart-Aufforderung erscheinen. Diese Meldung wird automatisch von Windows PE angezeigt, sie ist beim Start von CD aber irrelevant. Lehnen Sie daher die Aufforderung ab und folgen Sie den weiteren Anweisungen im Dialogfenster.

Hinweis: Verschlüsselte Laufwerke werden unter Windows PE nicht unterstützt, ausgenommen Bitlocker verschlüsselte Laufwerke.

Web Browser

Der integrierte Firefox® Web-Browser ermöglicht den Zugriff auf das Internet. Damit können Informationen und Dateien aus dem Web angefordert werden, die bei der Behebung von Problemen hilfreich sind.

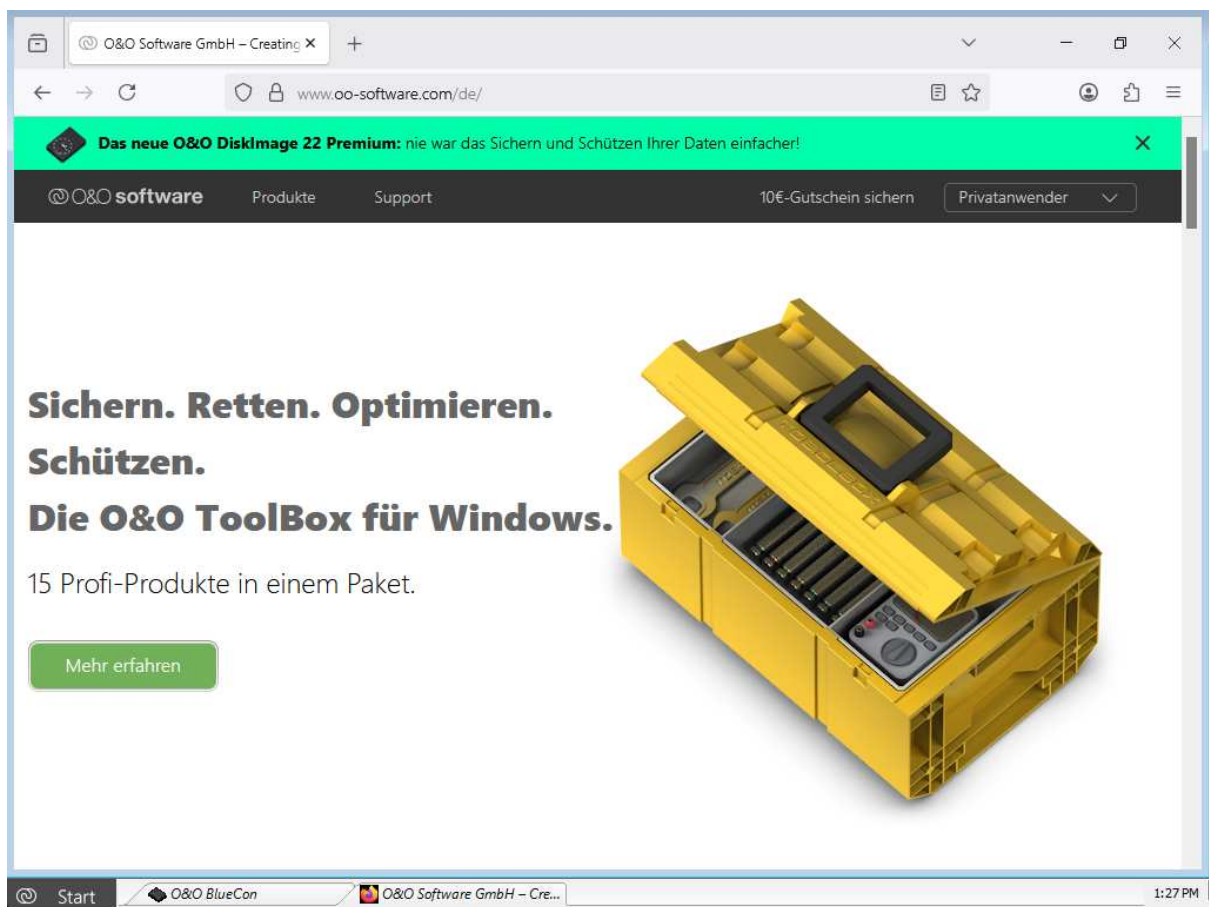


Figure 10: Web Browser

Hinweis: Für die Benutzung des FireFox® Web-Browsers müssen Sie über einen Netzwerkzugang in Ihrem LAN verfügen.

O&O Notepad

O&O Notepad ist ein einfacher Texteditor, mit dem Sie Textdateien ansehen, bearbeiten und speichern können. Es lassen sich Dateien im ASCII und Unicode bearbeiten.

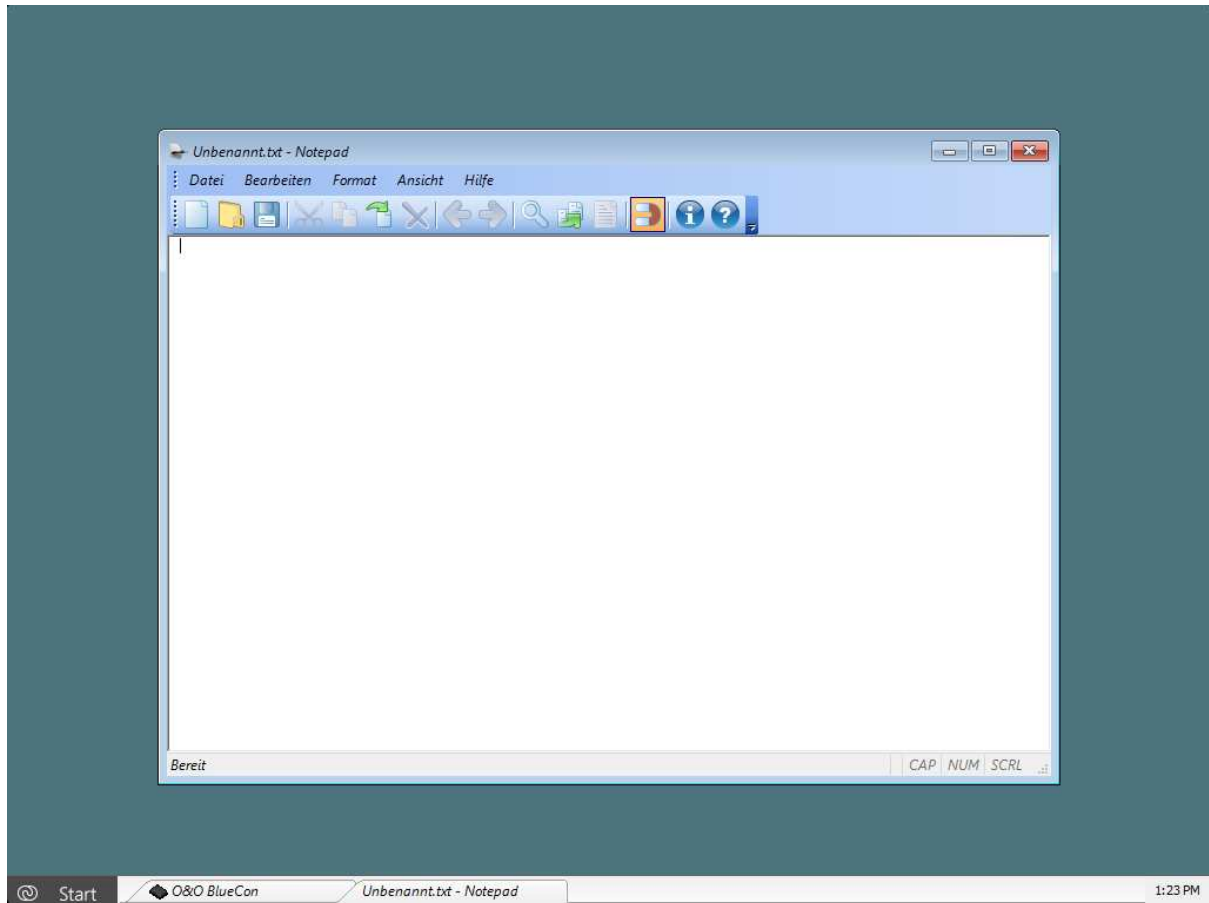


Figure 11: O&O Notepad

Um O&O Notepad zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Zubehör** und dann **Editor**.

O&O Calc

Der O&O Calc ermöglicht die Durchführung von Grundrechenarten und die Umrechnung zwischen Zahlensystemen (Dezimal, Hexadezimal, Oktal und Binär). Zusätzlich besteht die Möglichkeit, Formelausdrücke zur Berechnung einzugeben.

Um den O&O Calc zu öffnen, klicken Sie **Start/Programme/Zubehör/Taschenrechner**.